

Podiumsdiskussion

Driftet Lateinamerika nach rechts?

Mit Jair Bolsonaro ist in Brasilien ein Präsident mit Potenzial zum Rechtsextremismus an der Macht. Erste Maßnahmen haben den Ausbau der Polizei, eine Liberalisierung der Waffengesetze und eine massive finanzielle Beschneidung der Universitäten zur Folge. Auch in anderen lateinamerikanischen Ländern sind vergleichbare gesellschaftliche Entwicklungen feststellbar.

Wie sieht die aktuelle politische Situation in der Region aus? Welche Faktoren sollte eine seit kurzem von offizieller Seite propagierte Neugestaltung der politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika im Blick behalten?

Diese und andere Fragen diskutieren Oliver Precht, Carolina Vestena, Gerd Wiegel und Raul Zelik.

Es diskutieren:

Carolina Vestena ist promovierte Rechts-wissenschaftlerin (Universidade do Estado do Rio de Janeiro) mit einer Dissertation über das Sozialprogramm „Bolsa Família“ in Brasilien. Derzeit ist sie Mitglied des Promotionskollegs „Soziale Menschenrechte“ und Dozentin an der Universität Kassel (Fachgebiet Politische Theorie).

Gerd Wiegel ist promovierter Politikwissenschaftler und Referent für Rechtsextremismus/Antifaschismus der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Wiegel arbeitet zur extremen Rechten in Deutschland und Europa, veröffentlicht regelmäßig dazu.

Oliver Precht ist Philosoph und Literaturwissenschaftler an der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet als Herausgeber und Übersetzer literarischer und theoretischer Texte aus dem Portugiesischen und Französischen.

Der Politikwissenschaftler **Raul Zelik** ist zur Zeit am Postwachstumskolleg an der Universität Jena tätig. Davor war er Vertretungsprofessor für internationale Politik an der Universität Kassel und lehrte darüber hinaus an der Universidad Nacional de Colombia.

Zum CELA

Das im Sommer 2017 gegründete CELA (Centro de estudios latinoamericanos) ist ein Zentrum für die Forschung mit und zu Lateinamerika in Kassel. Das Forschungszentrum bündelt vorhandene Aktivitäten der Universität und vertritt sie als Institution regional, deutschlandweit und international. CELA versteht sich als interdisziplinäres Forschungszentrum, das für unterschiedliche Typen von Zusammenarbeit offen ist.

Zur Ringvorlesung

Rechtswende Lateinamerika

Mit den jüngeren Wahlsiegen der politischen Rechten in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern kündigte sich in den letzten Jahren ein politischer Richtungswechsel in Südamerika an. Mit dem Amtsantritt des Rechtspopulisten Jair Bolsonaro in Brasilien verschärft sich diese politische Tendenz auf beunruhigende Art und Weise.

Die geplante Vortragsreihe nimmt Bezug auf diese aktuellen Vorgänge, aber ebenso auf geschichtliche Hintergründe, denn neben Analysen aus den Politikwissenschaften sind auch historische Beiträge zu den Traditionen der Rechts- oder Linksbewegungen in Lateinamerika geplant. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kulturwissenschaftlichen Ansätzen, in denen Literatur, Filme und gesellschaftliche Diskurse thematisiert werden sollen.

Kontakt:

Prof. Dr. Jan-Henrik Witthaus

witthaus@uni-kassel.de



UNIKASSEL | GESELLSCHAFTS
VERSITÄT | WISSENSCHAFTEN



www.uni-kassel.de/forschung/cela



Podiumsdiskussion auf dem Campus-Fest d. Uni Kassel

Donnerstag, 06.06.2019, 16 Uhr

Moritzstraße 18

Raum 6, Ebene 1

Organisatoren:

Dr. Patrick Eser

Prof. Dr. Jan-Henrik Witthaus

Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt